

# K3-PROJEKTE

Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Jahresdokumentation 2021



# JAHRESDOKUMENTATION

## ZUR PROJEKTREIHE

### K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen 2021

#### Projektzeitraum

01. 01. 2021 – 31. 12. 2021

#### Projektleitung

Mag. Roman Schanner

#### Projektpartner

Berufsschulen/Betriebe  
Museen/Kultureinrichtungen  
Kulturvermittler/innen  
Künstler/innen

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

#### Foto

Fotocredits OeAD

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Bereich Kulturvermittlung mit Schulen

T +43 1 53408-542

[kulturvermittlung@oead.at](mailto:kulturvermittlung@oead.at)

1010 Wien, Ebendorferstraße 7 | Büro: 1010 Wien, Universitätsstraße 5

[www.oead.at/kulturvermittlung](http://www.oead.at/kulturvermittlung)

WIEN, 25. 03. 2022

# 1. Grundsätzliches

## K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

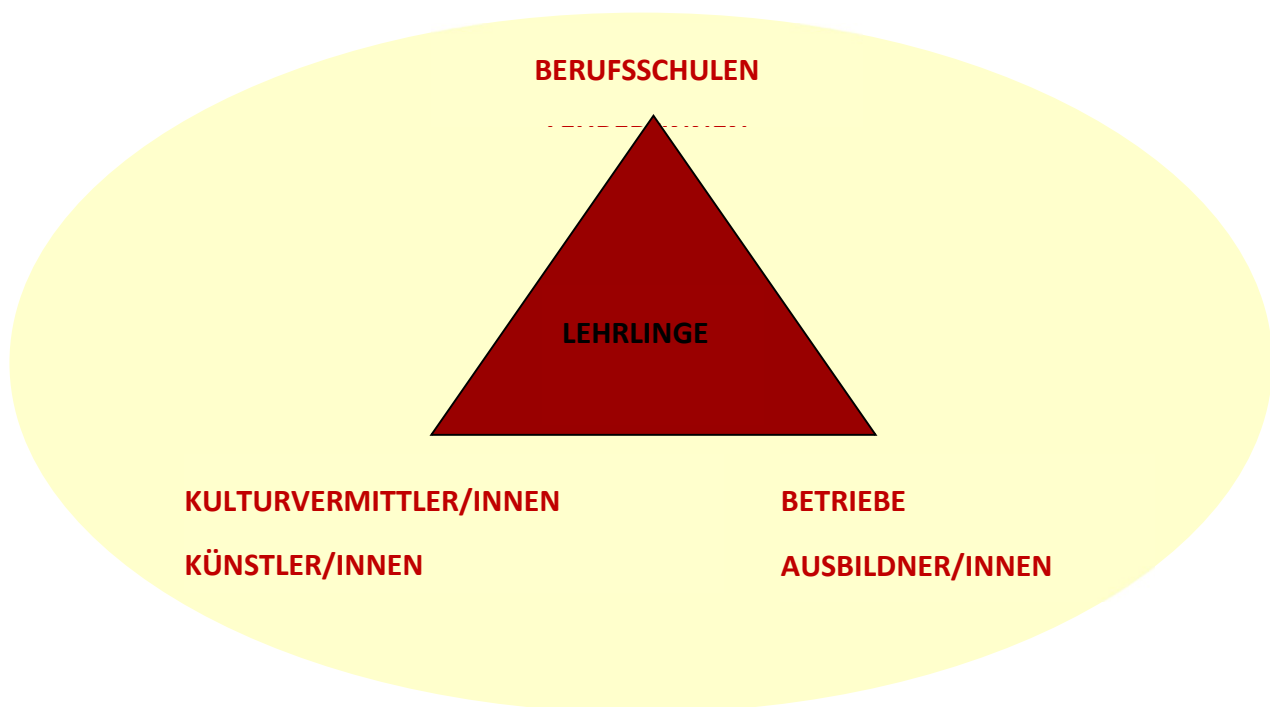
Der OeAD agiert im Bereich „Kulturvermittlung mit Schulen“ als Schnittstelle zwischen Bildung, Kunst, Kultur und deren Vermittlung. In der Lehrlingsausbildung setzt der OeAD dabei mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) Projekte im Rahmen von

- + K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen
- + und im Rahmen der Initiative Kultur: Bildung

in ganz Österreich um.

Mit innovativen Techniken zur Kulturvermittlung setzt der OeAD am System der dualen Berufsausbildung an und bringt die Beteiligten in Kommunikation mit Kunst und Kultureinrichtungen.

Im Zentrum steht der Weiterbildungseffekt für jeden einzelnen Lehrling.



## Ziele:

- Kulturelle Angebote für Lehrlinge im dualen Ausbildungssystem etablieren
- Bereicherung der beruflichen Ausbildung hin zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung
- Lehrlingen eine Teilhabe an kulturellen Prozessen und Aktivitäten ermöglichen
- ein zusätzliches Qualifikationsangebot für Betriebe anbieten - in Bezug auf „Schlüsselkompetenzen“ (Kommunikation, Teamfähigkeit, kreatives Denken/Handeln, Problemlösungskompetenz, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem)
- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Kompetenzen von Lehrlingen

## 2. Zur Geschichte

### Mit Kulturvermittlung einen Schritt voraus!

Kulturelle Bildung bereichert die Lehrlingsausbildung. Das zeigen die positiven Auswirkungen nach mehr als 30 Jahren Kulturvermittlungsarbeit in diesem Feld. Seit 1989 nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich in ergänzend zum dualen Ausbildungssystem angebotenen Projekten Momente kultureller Bildung in Anspruch – in Form eines Lernens DURCH Kunst und Kultur. Dabei entwickeln sie in der Berufswelt wichtige Schlüsselkompetenzen.

Die vom „Team Eigenart/Museum“ umgesetzte Ausgangsidee war eine simple: den in ihrer Ausbildung oft einzig mit berufsspezifischen, also „nützlichen“ Informationen konfrontierten Lehrlingen einen für sie „fremden“ Ort näherzubringen – eine Kulturinstitution. Die positiven Effekte für die Beteiligten waren dafür umso vielfältiger: Problemlösungen in einem ungewohnten Zusammenhang zu finden, über das Experimentieren eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, oder über kritisches und unorthodoxes Denken die eigene Kreativität und Kommunikationsfähigkeit zu erleben – alles Fähigkeiten, die im Berufsleben gefragt sind, eben Schlüsselkompetenzen.

Unter dem Titel **K3-Projekte** bieten sich Lehrlingen heute in ganz Österreich kulturvermittelnde Angebote in verschiedensten kulturellen Sparten. Zusätzlich fließen die Erkenntnisse dieses Ansatzes in weitere OeAD-Angebote zur Kulturvermittlung ein.

## Inhalte

Die **K3-Projekte** ermutigen Lehrlinge, ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit, durch den kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kulturellen Eigenaktivitäten. Die damit angesprochenen Fähigkeiten wie „Soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen berufsnotwendige Schlüsselkompetenzen. Hinter diesem Konzept steht die grundsätzliche Idee, kulturelle Bildung in das duale System der österreichischen Lehrlingsausbildung zu integrieren und dieser auch Zeit zu widmen.

Die für die heutige Berufstätigkeit erforderlichen Fähigkeiten sind mehr und komplexer denn je geworden. Nicht nur neue Fachkenntnisse sind gefragt, sondern ein Bündel von zukunftsorientierten, sozialen und kommunikativen Eignungen, etwa die Fähigkeit zur Beurteilung neuer Situationen und das Finden von kreativen Problemlösungen. Um diese Schlüsselkompetenzen zu erlangen, bedarf es einer umfassend gebildeten Gesamtpersönlichkeit. Auf dem Weg dorthin können über die Beschäftigung mit Kultur und künstlerischen Verfahren wichtige Impulse gesetzt werden.

## Drei Formate

Die **K3-PROJEKTE** umfassen drei zeitlich verschiedene Projektvarianten:

- das **K3-Kurzmodul** – vierstündige kommunikationsorientierte Einheiten als kulturelles Bildungsangebot für Berufsschulen oder Großbetriebe mit eigenen Lehrwerkstätten, besonders geeignet für bildungspolitische Schwerpunktaktionen
- das **K3-Freizeitmodul** – zeitlich flexible (durchschnittlich zwölfstündige), kulturelle Projektangebote für Lehrlinge während der Zeit ihrer Unterbringung in Berufsschüler/innen-Heimen
- das **K3-Langmodul** – zweieinhalbtägige Workshops in den verschiedensten kulturellen Sparten (Durchführungsdauer im Schnitt 18 Stunden) mit Lehrlingen einer Berufsschulkasse; die dafür benötigte Zeit wird von allen an der Ausbildung Beteiligten (Schule, Betrieb und Lehrlinge) gemeinsam in Aufteilung zur Verfügung gestellt

## 3. K3-PROJEKTE 2021

2021 wurden 36 Langmodule und 23 Kurzmodule, also insgesamt 59 Projekte in ganz Österreich initiiert und durchgeführt. Es konnten 1045 Lehrlinge die Angebote in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder Kultureinrichtungen nutzen. Die Auswirkungen der COVID-Pandemie mit den damit verbundenen „Lockdowns“, also einem reduzierten öffentlichen Leben und damit auch geschlossenen Schulen, waren stark zu spüren.

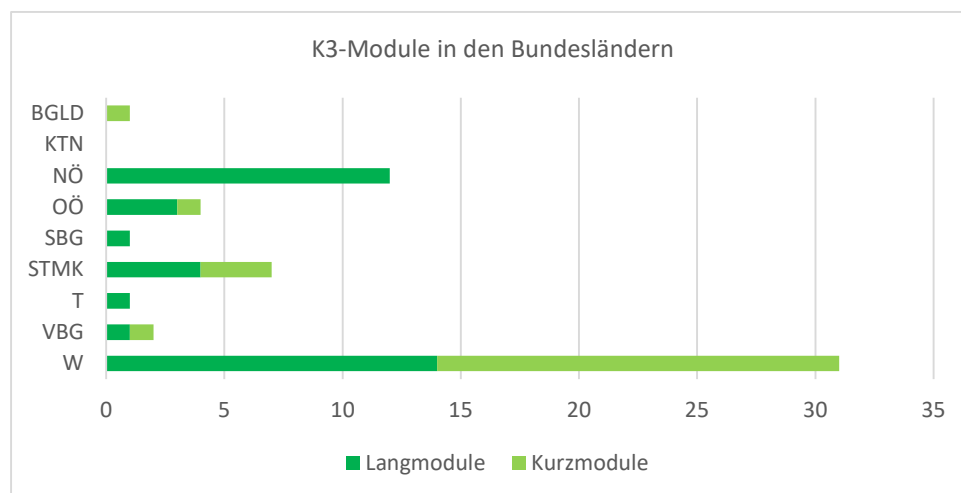
Doch obwohl durch die langen Phasen der Schulschließungen nur rund 40% der alljährlichen Präsenz-Schulzeit zur Durchführung von K3-Projekten zur Verfügung standen, konnten rund 70% der Projektvolumina aus der Vor-COVID-Zeit umgesetzt werden. Ein Hauptgrund dafür war die gelungene Umstellung der Projektsettings hin zu digitalen Formaten und/oder „hybriden“ Varianten, also einer Umsetzung, bei der Teile in Präsenz und andere Teile über digitale Kanäle wie auch als Video-Meetings stattfinden. Die Erfahrungen von 2020 konnten also genutzt und zum Teil bereits auf Konzepte für digitale Projektumsetzungen zurückgegriffen werden, die schon im ersten Covidjahr erstmals beauftragt wurden.

Insgesamt wurden 2021 im Rahmen der Durchführung bei 47 der insgesamt 59 Einzelprojekte digitale Medien verwendet. Das sind 80%! Speziell mit dem Thema der Digitalität setzten sich dabei nochmals 30 der 59 Projekte auseinander, also rund 50%. Gemäß dem Themenschwerpunkt des OeAD-Bereichs Kulturvermittlung verhandelte also

etwa die Hälfte der K3-Projekte Aspekte und Auswirkungen unserer digitalisierten Welt, eben „**More Than Bytes**<sup>1</sup>“.

Kunstspartenbezogen gab es 2021 wieder einen deutlichen Überhang von Projekten im Bereich der Bildenden Kunst, wobei hier mit 21 Einzelprojekten (!) nochmals ein deutlicher Schwerpunkt bei Filmvermittlungsprojekten festzustellen ist. Es zeigt sich, dass gerade das Verstehen der Wirkungsweisen von Laufbildern, eben Film, in der Auseinandersetzung mit Aspekten der Digitalität eine wesentliche und befruchtende Rolle spielen kann: über Mediengestaltung und Medienkritik anhand des Mediums Film vermittelt sich Medienkompetenz.

Im Bereich der Darstellenden Kunst fanden heuer deutlich mehr Theater- als Musikprojekte statt. Hinzu kamen Projekte zur Literatur, zur Medienkunst, ebenso wie einige Radioprojekte, die sich einer Auseinandersetzung mit Sprache an sich widmeten. Ein Bündel an kunstsparten-übergreifenden Projekten rundete das umgesetzte Paket an kulturellen Bildungsprojekten mit Lehrlingen 2021 ab.



## Kooperationen

Dass es trotz dieser schwierigen Pandemie-Situation in Jahr 2021 zu Momenten kultureller Bildung in der dualen Lehrlingsausbildung gekommen ist, verdanken wir sicher auch der Kontinuität in unseren Kooperationen mit regionalen Partnereinrichtungen. Mit den bestehenden Partnerschaften in Niederösterreich (mit dem Verein „Jugend und Kultur“, der das Kooperationsprojekt KREAKTIV durchführt, neben dem OeAD finanziert von der Bildungs- und der Kulturabteilung des Landes NÖ), in Wien (mit Jugend am Werk, einem der größten Betreiber von Überbetrieblichen Lehrwerkstätten, wie mit der Basis.Kultur.Wien und deren Programm „Go.For.Culture“), sowie in Vorarlberg (im Rahmen des neuen Vereins „Double Check – Netzwerk Kultur und Bildung“ mit Zusatzfinanzierungen vom Land Vorarlberg unter Koordination von Brigitte Walk) besteht eine breite strategische und operative Basis, um auch weiterhin neue Impulse in Richtung einer „hybriden“ Kulturvermittlung mit Lehrlingen zu setzen.

---

<sup>1</sup> OeAD-Themenschwerpunkt 2021/22: „More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien“  
[www.oead.at/morethanbytes](http://www.oead.at/morethanbytes)

## Digitalisierung „verhandeln“

Wie schon im statistischen Absatz ausgeführt fand „**More Than Bytes**“, der Jahresschwerpunkt im OeAD-Bereich Kulturvermittlung, heuer in der K3-Projektarbeit einen deutlichen Niederschlag: Techniken und Ansätzen aus der kulturellen Bildung wurden in digitale Formate gegossen, um Lehrlingen auch im „Distance Learning“-Betrieb die Möglichkeit zu geben, über eine kulturvermittelnde Beschäftigung andere Blickwinkel auf die Digitalisierung werfen zu können. Mit digitalen Medien gearbeitet wurde in 80% der Projekte! In 50% der Projekte erfolgte zusätzlich eine dezidierte inhaltliche Auseinandersetzung mit und eine kulturelle Reflexion der Digitalisierung unserer Gesellschaft.

Ob mittels Filmanalyse, der Kombination aus digitaler Fotografie und analogem Stencildruck, der Gestaltung von Trickfilmen oder Radio-Features, oder über die Beschäftigung mit den Gestaltungsmitteln von Jugend-TV-Serien – immer wurden Aspekte der digitalen Medien angeregt von Kunstpositionen beforscht und in einem zweiten Schritt im praktischen Miteinander mit Künstler/innen nochmals reflektiert, womit letztlich die Medienkompetenz der Lehrlinge erweitert wurde.

Als methodische Vorgangsweisen kristallisierten sich also neben Ansätzen aus der Medienpädagogik und der Filmanalyse vor allen folgende Elemente der Kulturvermittlung als erfolgversprechend heraus, um Digitalisierung als gesellschaftlichen Prozess zu verhandeln:

In einem ersten Schritt über die Auseinandersetzung mit Kunstpositionen ein (kulturelles) „Forschen in eigener Sache“ anzuregen, um in einem zweiten Schritt mittels künstlerischer Gestaltungspraxis die Lehrlinge zu einem „Um-die-Ecke-Denken“ anzuregen. Beides befördert in Kombination angewendet eine vertiefende Auseinandersetzung und persönliche Reflexion. Und somit kann es gelingen, sogar Lehrlingen als Teil der Generation sogenannter „digital natives“ neue Denkanstöße zu Aspekten der Digitalisierung und der Auseinandersetzung mit Digitalität zu bieten.

Ein detaillierter Überblick über einzelne Projekte findet sich unter

<https://kulturvermittlung.beispiele.oead.at/>

## DANK

Unser Dank gilt vor allem den **1045** Lehrlingen, die im Jahr 2021 aktiv an den K3-Projekten teilgenommen und diesen ihr ganz eigenes Wesen gegeben haben. Sie gestalteten den Erfolg der Projekte. Dafür sind auch engagierte **Lehrer/innen, Ausbilder/innen der Berufsschulen, Lehrbetriebe** und ein offenes Ohr seitens der **Qualitätsmanager/innen** der Bildungsdirektionen nötig. Erst so werden diese Projekte während der Lehrausbildung durchführbar. Sie alle ermöglichen und fördern durch ihr Engagement kulturelle Bildung mit ihren Schülerinnen und Schülern, was einen Schritt hin zu ganzheitlicher Bildung in der Lehrlingsausbildung bedeutet.

Ein Dankeschön für die vielen Initiativen und Ideen der **Künstler/innen** und **Kulturvermittler/innen**, die gemeinsam mit den Lehrlingen die Projekte durchgeführt haben! Durch ihre Bereitschaft neue Konzepte zu entwickeln, eröffnen sie Lehrlingen Raum für ihre eigene Kreativität.

**Kulturinstitutionen**, und hier vor allem **Museen, Filmfestivals** und **Theater**, waren wichtige Partner/innen, da sie Lehrlingen einen bedeutenden Platz wie ein Podium geben, ihre Lehrlingskultur der Öffentlichkeit vorzustellen.

Roman Schanner  
Projektkoordinator **K3-PROJEKTE**